



Medienmitteilung des Landschaftsparks Binntal vom 18. Juni 2018:

Erfolgreiche Eröffnung der 12. Twingi LandArt

Bereits zum zwölften Mal veranstaltet der Landschaftspark Binntal entlang der historischen Fahrstrasse durch die Twingischlucht eine Kunstausstellung. Die Twingi LandArt 2018 wurde am Samstag von Nationalrätin Viola Amherd eröffnet. 15 Kunstschaaffende aus dem Wallis, der übrigen Schweiz und dem Ausland stellten ihre Werke persönlich vor.

Die Twingi LandArt ist eines der Vorzeigeprojekte des Landschaftsparks Binntal im kulturellen Bereich. Die Ausstellung wurde 2007 von Dr. Klaus Anderegg ins Leben gerufen und während elf Jahren kuratiert. Im vergangenen Herbst übergab er die Leitung der Kunsthistorikerin Luzia Carlen van den Hoek. An der Vernissage stellte die Präsidentin des Landschaftsparks Binntal, Viola Amherd, die neue Kuratorin vor. Luzia Carlen ist in Ernen aufgewachsen und hat in Bern Kunstgeschichte und in Basel Museologie studiert. Seit 2009 ist sie als Sammlungskuratorin am Alpinen Museum in Bern tätig. «Der Landschaftspark schätzt sich glücklich, mit Luzia Carlen nicht nur eine kompetente, sondern auch eine in der Region verwurzelte Person für die Leitung der Twingi LandArt gefunden zu haben», führte Viola Amherd aus.

Anschliessend erläuterte Luzia Carlen die Ausstellungsidee: «Die Kunstwerke in der Twingi sollen Wanderer und Ausstellungsbesucherinnen dazu einladen, innezuhalten und die eindrückliche Landschaft der Twingischlucht mit allen Sinnen wahrzunehmen. Sie sollen die Augen öffnen für Details, die Sinne schärfen für das Unscheinbare und Begebenheiten aus der Geschichte der Twingi in Erinnerung rufen. Die Ausstellung ermöglicht es auch Kennern des Binntals, die Twingischlucht jeden Sommer mit den Augen der Kunstschaaffenden neu zu entdecken.»

Kunstwerke haben einen Bezug zur Landschaft

Für die Twingi LandArt 2018 hatten sich 32 Kunstschaaffende mit einem Projekt beworben. Eine Jury unter der Leitung der Kuratorin wählte 15 Projekte aus. Entscheidend für die Auswahl war, dass die Skulptur oder Installation einen Bezug zur Twingischlucht oder zum Binntal aufweist. In der vergangenen Woche haben die Kunstschaaffenden ihre Werke aufgebaut und installiert.

Die Ausstellung zeigt eine breite Vielfalt an Ideen und Materialien. Während einem Spaziergang durch die Twingi stellten die Kunstschaaffenden ihre Werke persönlich vor. Die Werke und die Ausführungen der Künstlerinnen und Künstler brachten die rund 150 Vernissagegäste zum Staunen, zum Nachdenken und manchmal auch zum Schmunzeln. Ausgangs der Schlucht lud der Park alle Beteiligten zu einem Apéro ein. Für einen stimmigen musikalischen Rahmen sorgten Rafael Schilt (Tenor-Saxophon), Stephane Métrailler (Tuba) und Jonas Imhof (Drums).

15 Künstlerinnen und Künstler

Die Werke folgender Künstlerinnen und Künstler sind bis 14. Oktober in der Twingi zu sehen: Barbara Gschwind, Luzern; Barbara Jäggi, Luzern; Eugen Jans, Zug; Hans Martin Lohrmann, Fischach-Tronetshofen (D); Eva Maria Pfaffen, Luzern; Wolfgang Richter, Salzburg (A); Andrea Röthlin, Kerns; Adelheid Sandhof, Mund; Heinz Schmid, Benglen; Hans-Ulrich Theilkäs, Bern; Herbert Theler, Visp; Andrea Thüler, Bern; Rudolf Tschudin, Sissach; Wilhelm Wenger, Lax; Richard Zürcher, Sursee.

Bildlegenden

alle Fotos: Oliver Ritz, Landschaftspark Binntal

7157: Installation von Eva-Maria Pfaffen: «Kuchen für die Twingi»

7164: Installation von Wolfgang Richter: «Windzeiger»

7443: Gäste an der Vernissage

7634: Richard Zürcher erläutert seine Installation «Flüsterinnen»

8176: Installation von Barbara Gschwind: «bewachsen»

8188: Installation von Wilhelm Wenger: «Natur Pur»

8198: Installation von Hama Lohrmann: «Mauer»

Auskunft:

Landschaftspark Binntal, Luzia Carlen, Kuratorin Twingi LandArt, Tel. 078 756 90 78,

luzia.carlen@landschaftspark-binntal.ch.